

Rechtspopulismus in Japan: Eine thematische Diskursanalyse japanischer Blogbeiträge zur Nippon Ishin no Kai

Katharina Dalko

Rightwing Populism in Japan: Analysis of Japanese Blogs regarding the Nippon Ishin no Kai

In recent years, populist movements have gained massive support in various parts of the world. In Japan, the rightwing populist party Nippon Ishin no Kai became the third strongest force in the 2012 national elections, just months after their formation. Party leaders Tōru Hashimoto and Shintarō Ishihara were able to benefit from the rising mistrust and disappointment in political leaders, and so Nippon Ishin no Kai became a political alternative and a threat to established parties.

In the course of their careers, the two leaders have gained particular media attention by releasing several highly controversial statements concerning Japanese security policy as well as foreign relations within East Asia. As a result, Tōru Hashimoto and Shintarō Ishihara have become highly polarizing figures.

While recent studies on populism in Japan focus on the electoral success and populist agenda of Hashimoto and Ishihara, the following essay shall attempt to analyze the public debate around the Nippon Ishin no Kai and its leaders. By analyzing topics and characteristics of the debate held on Japanese blog servers using the digital analysis tool TopicExplorer, this essay will show how this populist agenda has influenced discourse in the Japanese blog scene. This shall clarify the central topics and elements of public discourse.

1 Einleitung

Das Thema Populismus beherrscht seit rund zehn Jahren Medien und Öffentlichkeit weltweit. In zahlreichen europäischen Ländern wie auch in den USA feiern populistische Parteien und Politiker Erfolge und läuten ein Zeitalter der demokratischen Krise ein (Hartleb 2017: 13–15, 31–33). In Japan schaffte die rechtspopulistische Partei Nippon Ishin no Kai 2012 nur wenige Monate nach ihrer Gründung den Sprung ins Unterhaus und sorgte für einen Rechtsruck innerhalb des japanischen Parlaments (Plenefisch und Spremberg 2013: 26–27; Watanabe und Schmidt 2013: 5). Die zwei Parteivorsitzenden Tōru Hashimoto und Shintarō Ishihara sind polarisierende Persönlichkeiten, die in den internationalen Medien weniger durch ihre Reformen als viel mehr aufgrund von umstrittenen und provozierenden Position zur japanischen Außen- und Sicherheitspolitik für Aufmerksamkeit sorgten (Antoni 2003: 159–164; Horiuchi 2014: 28–29; Kobori 2013: 115; Watanabe und Schmidt 2013: 15–17).

1.1 Forschungsstand

Zum japanischen Populismus und der Nippon Ishin no Kai im Speziellen wurde in der europäischen und US-amerikanischen Forschung bisher nur wenig publiziert. Lediglich im Kontext der Wahl 2012, nach welcher man in Deutschland einen Rechtsruck in der japanischen Politik befürchtete, wurde die Partei in der deutschen Forschung behandelt (u. a. Plenefisch und Spremberg 2013; Watanabe und Schmidt 2013). Nur wenige Autoren haben sich darüber hinaus mit dem Phänomen populistischer Politiker auf lokaler Ebene in Japan befasst (Trifu 2013). Dieses ist jedoch ein Thema, welches innerhalb der japanischen Forschung auf verschiedene Aspekte hin untersucht wurde. Dabei lag ein Fokus auf der Analyse der Wählerschaft populistischer Parteien (u. a. Ito 2017; Ito und Mitani 2013; Kida 2014/2015; Kobori 2013; Matsutani 2010).

Zudem ist Hideo Ōtake zu nennen, welcher den japanischen Populismus zum Beispiel in seiner Monographie von 2003 umfassend beleuchtet hat (Ōtake 2003). Zusätzlich haben weitere Autoren sich auf japanischer Seite mit der Nippon Ishin no Kai und den Wahlerfolgen populistischer Politiker auf nationaler Ebene beschäftigt (u. a. Mizuno und Phongpaichit 2009; Watanabe 2013).

Für den vorliegenden Beitrag wird darüber hinaus die Herausarbeitung von Charakteristika des Populismus bzw. des Rechtspopulismus auf theoretischer Ebene eine Rolle spielen. Nachzulesen zum Beispiel in Hartlebs Buch *Internationaler Po-*

populismus als Konzept: zwischen Kommunikationsstil und fester Ideologie aus dem Jahr 2014 (Hartleb 2014) oder in dem in der Konrad-Adenauer-Stiftung erschienenen Essay »Rechtspopulistische Parteien« (Hartleb 2005). In den Sozialwissenschaften gibt es bis jetzt keine einheitliche Definition des Begriffs. Die von Hartleb herausgearbeiteten Kriterien lassen sich jedoch mit wenigen Anpassungen auch auf das japanische Fallbeispiel anwenden und werden deshalb ein wichtiger Bestandteil dieses Artikels sein (Hartleb 2005, 2014, 2017).

1.2 Forschungsfrage, Theorie und Methode

Wie bereits beschrieben, behandelte die bisherige politikwissenschaftliche und japanologische Forschung lediglich den Aufstieg der Partei Nippon Ishin no Kai im Zusammenhang mit der Unterhauswahl, sowie thematische Charakteristika der populistischen Agenda. Eine Analyse der öffentlichen Debatte zum japanischen Rechtspopulismus und der Nippon Ishin no Kai fehlt bisher. Aus diesem Grund wird in diesem Beitrag durch eine Analyse japanischer Blogbeiträge am Beispiel der Nippon Ishin no Kai die Frage beantwortet, wie ihre rechtspopulistischen Charakteristika die Rezeption der Partei beeinflussten. Dabei soll vor allem deutlich werden, welche Themen und Elemente der Partei und ihrer Mitglieder im öffentlichen Diskurs relevant waren.

Aus den Vorarbeiten zu rechtspopulistischen Parteien im Allgemeinen und zur Partei Nippon Ishin no Kai im Speziellen lassen sich folgende Thesen zu dieser Fragestellung ableiten:

1. Im Mittelpunkt der Diskussion um die rechtspopulistische Partei stehen fast ausschließlich die beiden populären Parteivorsitzenden Tōru Hashimoto und Shintarō Ishihara.
2. Die Nippon Ishin no Kai ist insbesondere als Alternative und Gegner zur politischen Elite relevant.
3. Von der Partei inszenierte Feindbilder spielen in der öffentlichen Diskussion eine große Rolle.

Theoretische Grundlage: Charakteristika des Rechtspopulismus

Etymologisch betrachtet präsentieren sich Populisten kurz gesagt als besonders volknahe. Aufgrund des vielfältigen Gebrauchs des Begriffs ist es jedoch schwierig, diesen einheitlich zu definieren (Hartleb 2014: 47). Hartleb (2014: 50) definiert Po-

populismus als Politik der medienkompatiblen, polarisierenden und (angeblich) moralisch überlegenen Parteien, die mittels einer charismatischen Führungsfigur zu spezifischen Protestthemen mobilisieren. In der wissenschaftlichen Forschung wird Populismus vor allem als Kommunikationsstrategie angesehen. Auf der Ebene der Rhetorik meint Populismus ein gewisses sprachliches Geschick sowie die Fähigkeit, Sprache und Inhalt stets am Publikum und dessen Wünschen auszurichten. Dem Bürger soll gezeigt werden, dass der jeweilige Politiker sich dem Volk zugehörig fühlt und entsprechend Verständnis für dessen Sorgen und Ängste hat (Diehl 2012: 18; Wolf 2017: 8). Dazu gehört auch eine Emotionalisierung und Dramatisierung von politischen Sachverhalten (Hartleb 2005: 5; Priester 2012: 4–5; Wolf 2017: 20).

Populistische Politiker treten als Gegner der etablierten Parteien auf, die mit Argwohn zu betrachten seien und von welchen sich das Volk befreien müsse. Diese Ansicht ist ein zentrales Element in der Ideologie populistischer Parteien. Dabei wird »das Volk« von Populisten oftmals als eine homogene Einheit rechtschaffener, arbeitender und politisch mündiger Bürger idealisiert (Hartleb 2005: 11; Wolf 2017: 8–11). Gern inszenieren sich betreffende Politiker als Opfer der etablierten Politik (Hartleb 2014: 48–50). Darüber hinaus ist die Nutzung von althergebrachten Feindbildern und Vorurteilen sowie die Verbreitung von Halbwahrheiten für Populisten typisch. Zur Rhetorik populistischer Politiker gehören außerdem Tabubrüche und skandalöse Aussagen, die in den Medien und innerhalb der Bevölkerung für Aufruhr sorgen (Hartleb 2014: 50–51; Priester 2012: 4–5; Wolf 2017: 8–10).

Ein zentrales Konzept ist das der nationalen Identität. Rechtspopulisten grenzen das Volk auf die eigene Nation ein, sprich auf alle Personen mit gleicher Herkunft und der gleichen nationalen Identität, welche einen gemeinsamen Wertekanon voraussetzt. So entsteht zusätzlich eine Unterscheidung zwischen Volk und »den Anderen«, »den Fremden« (Hartleb 2011: 30; Wolf 2017: 13–15). Auch in diesem Zusammenhang werden Vorurteile immer wieder geschickt instrumentalisiert (Hartleb 2014: 49).

In Bezug auf die Organisationsstruktur rechtspopulistischer Parteien lassen sich ebenfalls grundsätzliche Merkmale festlegen. Zunächst einmal steht an der Spitze in der Regel eine charismatische Führungsfigur. Diese lenkt die Partei im Inneren und symbolisiert sie nach außen. Dabei unterscheidet sich ihr Lebenslauf von dem eines typischen Berufspolitikers (Hartleb 2005: 5, 2014: 52; Wolf 2017: 17–18). Hartleb (2014: 150) definiert folgende Merkmale für charismatische populistische Führungsfiguren: rhetorischer Aktionismus und Eloquenz, Medienpräsenz, Kaschierung des real existierenden Antagonismus (Bsp.: Milliardär aber auch Sprecher des »kleinen Mannes«), Ich-Zentriertheit, thematische Wendigkeit, Präsentation einfacher Lösungen, Provokation, bei Erfolg konstruktiv und bei Misserfolg schnell destruktiv.

Methode: Thematische Diskursanalyse

Nach einer kurzen Einführung zur Nippon Ishin no Kai, ihrem Aufstieg und ihrer politischen Agenda wird im Folgenden eine Analyse japanischer Blogbeiträge nach der Methode der thematischen Diskursanalyse (TDA) nach Thomas Höhne durchgeführt.

Die TDA ist eine der zahlreichen Methoden, welche sich unter dem Oberbegriff »Diskursanalyse« sammeln lassen. Diese bedienen sich verschiedener Methoden, um unterschiedliche Aspekte eines Diskurses sichtbar zu machen. Innerhalb der Methoden der Diskursanalyse werden zwei Ansätze unterschieden. Linguistische Diskursanalysen, welche insbesondere die sprachliche Darstellung des Diskurses betrachten, sowie soziologische Diskursanalysen, welche den Fokus auf gesellschaftlich konstruierte Themen legen (Höhne 2013: 423–424; Howarth 2000: 6–8).

Die thematische Diskursanalyse kann den soziologischen Methoden zugeordnet werden. Es handelt sich dabei um die Betrachtung von an sozialen Praktiken und Narrativen orientierten semantischen Zusammenhängen, sprich um die Darstellung einzelner Themen und ihrer Zusammenhänge innerhalb eines Diskurses. Als Diskurs wird dabei eine thematisch gebundene, sprachlich-semiotische Einheit gesehen, welche bedingt ist durch einen bestimmten Wissensbereich, in welchem dieser Diskurs stattfindet, sowie durch die Institution, in welcher dieser zu verorten ist. Darüber hinaus sind die sozialen Akteure, die den vorliegenden Diskurs führen, wie auch das verwendete Medium von zentraler Bedeutung (Höhne 2013: 424–426).

Kern der Analyse-Methode TDA sind also im Diskurs enthaltene »Themen«. Diese verstehen sich als sinn- und bedeutungshafte Elemente des Diskurses und sind wie eine Buchseite innerhalb eines Buches zu sehen. Die thematische Diskursanalyse versucht durch die einzelnen Themen die Komplexität und Gestalt des betreffenden Diskurses darzustellen. Dabei haben diese nicht nur eine strukturierende Funktion, indem diese hierarchisch, nach Relevanz oder zeitlicher Abfolge geordnet werden können, sondern verfestigen gleichzeitig die Bedeutung des Diskurses insgesamt. Betrachtet wird also nicht nur die Bedeutung der einzelnen Elemente (Interdiskurs), sondern auch der gemeinsame »rote Faden«, welcher den betreffenden Diskurs ausmacht (Intradiskurs) (Höhne 2013: 426–431). In der folgenden Analyse des Diskurses um die Partei Nippon Ishin no Kai wird insbesondere letzterer in den Blick genommen.

2 Die Nippon Ishin no Kai

Die Krisen der letzten Jahrzehnte – die japanische Wirtschaftskrise, das Hanshin-Erdbeben, die Dreifach-Katastrophe 2011 – sowie steigende Arbeitslosenzahlen und eine immer größer werdende soziale Ungleichheit führten in Japan zu einem wachsenden Vertrauensverlust in führende Politiker. Politikverdrossenheit und die fehlende politische Beteiligung weiter Teile der Bevölkerung gehören in den letzten Jahren zu den größten Problemen (Kobori 2013: 111; Mizuno und Phongpaichit 2009: 4–8; Ōtake 2003: 96–100; Tanaka 1999: 354–355; Watanabe und Schmidt 2013: 9–13, 26).

Mit Beginn des 21. Jahrhunderts häufte sich insbesondere auf lokaler Ebene das Vorkommen populistischer Politiker, welche keine typische politische Karriere aufwiesen und oftmals einen anti-elitären Standpunkt einnahmen. Dazu gehörten unter anderem Tōru Hashimoto, Shintarō Ishihara und Takashi Kawamura (Ito 2017: 102; Kida 2014: 105, 2015: 67). Diese profitierten von der Krise der repräsentativen Demokratie, einer zunehmenden Personalisierung und Emotionalisierung der japanischen Politik sowie vom steigenden Einfluss der Medien (Doi 2001: 88; Mizuno und Phongpaichit 2009: 4–8; Ōtake 2003: 96–100; Trifu 2013: 7–9; 15–29).

2.1 Gründung und Aufstieg der Partei

In diesem Umfeld schafft Tōru Hashimoto mit seiner lokalen Partei Ōsaka Ishin no Kai den Aufstieg zur stärksten Kraft in der Region und wagt 2012 schließlich durch die Gründung der Nippon Ishin no Kai den Schritt auf die nationale politische Ebene (Kobori 2013: 112; Trifu 2013: 7–15; Watanabe und Schmidt 2013: 14). Er selbst wird zunächst Vorsitzender der Vereinigung, bis er im September 2012 im Zuge der offiziellen Parteigründung den Zusammenschluss mit der wenige Tage zuvor gegründeten Taiyō no Tō (Sonnenpartei) bekannt gibt und den Vorsitz an Shintarō Ishihara abtritt (Watanabe 2013: 38). Hashimoto nimmt neben seinem Amt als Bürgermeister Ōsakas jedoch als Co-Vorsitzender weiterhin eine entscheidende Führungsrolle ein (Watanabe und Schmidt 2013: 23–25).

Hashimotos Entscheidung, sich mit Ishihara, dem ehemaligen Gouverneur der Hauptstadt, zusammenzutun, sicherte der Partei, welche ihre Basis zuvor vor allem in Ōsaka aufgebaut hatte, Unterstützung in Tōkyō. Der Zusammenschluss vereinte die Popularität Hashimotos innerhalb der jüngeren Generation und die Unterstützung Ishiharas unter älteren Konservativen (Watanabe und Schmidt 2013: 17–18).

Die beiden landesweit bekannten Politiker brachten aber auch grundlegend verschiedene politische Ideen mit in die Partei (Watanabe 2013: 38). Bereits kurze Zeit nach dem Zusammenschluss entwickeln sich deshalb anhaltende interne Kämpfe um die politische Linie (Johnston 25.09.2012: 2, 26.09.2012: 2). Ishihara plädiert wenige Tage vor der Wahl sogar für eine Revision des gemeinsam beschlossenen Manifests (Johnston 03.12.2012: 2). Zu den strittigen Themen gehörten unter anderem die Unterzeichnung des Transpazifischen Partnerschaftsabkommens (TPA) sowie die Haltung gegenüber der Atomenergie (Johnston 25.09.2012: 2, 16.11.2012: 2; Watanabe und Schmidt 2013: 17–18). Auch das Rekrutieren geeigneter Kandidaten stellte die Partei vor eine Herausforderung. Obwohl sich schließlich einige Politiker der Liberaldemokratischen Partei, der Demokratischen Partei und weiterer kleinerer Parteien der Nippon Ishin no Kai anschlossen und die parteieigene Politikschule mehr als 2000 Anwärter aufnahm, schien es schwierig, ausreichend Kandidaten zu nominieren, um das Ziel der absoluten Mehrheit überhaupt erreichen zu können (Watanabe 2013: 38; Watanabe und Schmidt 2013: 17–18, 38).

Die erste nationale Wahl der Nippon Ishin no Kai – die Unterhauswahl im Dezember 2012 – sorgte dennoch für einen Machtwechsel in Japan. Die bis dahin regierende Demokratische Partei Japans erlitt eine drastische Niederlage, bei der die Partei fast 250 Sitze verlor. Nur drei Jahre zuvor hatte die Demokratische Partei Japans (DPJ) die Regierungsmehrheit von der Liberaldemokratischen Partei (LDP) übernommen. Die LDP erreichte 2012 nun erneut einen deutlichen Wahlsieg (Watanabe 2013: 38–40; Watanabe und Schmidt 2013: 5; Plenefisch und Spremberg 2013: 26–27; Tanaka 1999: 354–355). Die Nippon Ishin no Kai errang umgehend die Position der drittstärksten Kraft (Watanabe und Schmidt 2013: 18; YS 2012).

Insgesamt konnten Hashimoto und Ishihara 54 der rund 470 Sitze holen; lediglich drei Sitze weniger, als die Demokratische Partei Japans hinter sich vereinte (Plenefisch und Spremberg 2013: 26–27; Watanabe 2013: 38; YS 2012). Im Hinblick auf die Stimmen aus der Verhältniswahl musste die DPJ sogar einen Platz hinter der Nippon Ishin no Kai einnehmen. Sie erreichte nur 15,5 %, während die Rechtspopulisten 20,5 % für sich gewinnen konnten. Die Unterstützung für die Partei erstreckte sich relativ flächendeckend über die verschiedenen Regionen. Trotzdem kann ein Schwerpunkt in und um Ōsaka ausgemacht werden (Watanabe und Schmidt 2013: 18; YS 2012).

Analysen der Wahlergebnisse zeigen, dass die Partei insbesondere die politischen Umstände und Stimmungen im Land für sich nutzen konnte (Watanabe 2013: 38–41; Watanabe und Schmidt 2013: 13–14). Die regierende DPJ hatte vor allem nach der Katastrophe 2011 an Rückhalt in der Bevölkerung verloren (Oberländer 2014: 164–165). Die Wahlbeteiligung war 2012 mit knapp unter

60 % ungewöhnlich niedrig; jüngere Wahlberechtigte bis 25 Jahre wählten nur zu rund einem Drittel. Zudem gab es eine auffallend hohe Zahl an neuen Parteien und es herrschte eine allgemeine Stimmung, die DPJ abstrafen zu wollen. Die LDP sowie die Nippon Ishin no Kai konnten als Folge vor allem von den Verlusten der übrigen Parteien profitieren (Pekkanen 2012: 2; Watanabe 2013: 38–41; Watanabe und Schmidt 2013: 13–14). Wie Wahlanalysen und Umfragen zeigten, wählten enttäuschte Wähler der DPJ, die unter anderem auf umfangreiche Strukturreformen hofften, vornehmlich die Rechtspopulisten (Watanabe 2013: 38–41; Watanabe und Schmidt 2013: 13–14).

Als Gouverneure und Bürgermeister galten die beiden Vorsitzenden Hashimoto und Ishihara als durchsetzungsstarke Reformer und waren für ihre Maßnahmen zur Dezentralisierung sowie Stärkung der Regionalregierungen bekannt (Kida 2014: 105, Watanabe 2013: 38–41). Ōsamu Watanabe (2013: 38–41) stellt daher die These auf, dieser Umstand ließe ihre Wähler annehmen, dass gerade diese Kandidaten einen Vorteil für die Regionen bringen würden.

2.2 Themen und Agenda

Oben dargelegte Charakteristika des Rechtspopulismus lassen sich auch im japanischen Kontext anwenden (Ito 2017: 102). Zentrale Figuren der Partei Nippon Ishin no Kai, um welche sich auch die politische Linie rankt, sind die beiden Vorsitzenden Tōru Hashimoto und Shintarō Ishihara. Beide standen als Lokalpolitiker – Hashimoto war sowohl Bürgermeister als auch Gouverneur von Ōsaka, Ishihara lange Zeit Gouverneur von Tōkyō – für eine anti-elitäre Haltung, Durchsetzungsstärke und umfangreiche Reformen (Kida 2014: 105; Tanaka 1999: 350; Trifu 2013: 26). Hashimoto wird zudem beschrieben als »politician with the most celebrity-style charisma« (Pulvers 22.07.2012: 8).

Durch ihre Rolle als Quereinsteiger stechen die Vorsitzenden besonders hervor. Tōru Hashimoto wurde als TV-Anwalt bekannt; Shintarō Ishihara war jüngster Gewinner des Akutagawa-Preises und blickt auf eine erfolgreiche Karriere als Schriftsteller zurück (Schreiber 03.06.2012: 9; Tanaka 1999: 350; Trifu 2013: 16). Beide Politiker sind also Personen, die im Laufe ihrer Karriere in verschiedenen Rollen bereits engen Kontakt zu den Medien pflegten (Doi 2001: 88; Goto-Jones 2009: 106–107; Schreiber 03.06.2012: 9). Mit drastischen Forderungen, gezielten Tabubrüchen und sogar rassistischen Äußerungen erlangen Ishihara und Hashimoto als Politiker immer wieder die Aufmerksamkeit der Medien und der Öffentlichkeit. Durch ihre populistische Rhetorik schafften es die beiden Parteivorsitz-

zenden somit, die Medien zu »ihren Cheerleadern zu machen« (Horiuchi 2014: 28–29; vgl. auch Antoni 2003: 167–169; Ito 2017: 102; Ōsaka 2014: 343–344).

Tōru Hashimoto ist dabei besonders bekannt für seinen Umgang mit sozialen Netzwerken (Antoni 2003: 164; Ōsaka 2014: 343–344; Plenefisch und Spremberg 2013: 28; Stevens 28.09.2012). Mit Teilen der etablierten Medienkonzerne liefert er sich immer wieder einen Schlagabtausch, in welchem er sich gern als Opfer ihrer negativen Berichterstattung darstellt und ist gleichzeitig der bekannteste japanische Politiker auf der Plattform Twitter (Hongo 20.10.2012: 2; Johnston 30.10.2012; Watanabe und Schmidt 2013: 24–25). Diese ist auch in Japan zu einer Plattform geworden, auf welcher politische und gesellschaftliche Themen diskutiert werden (Ōsaka 2014: 336). Seit der Jahrhundertwende haben verschiedene japanische Politiker begonnen, Internetangebote für die Kommunikation mit ihren Wählern zu nutzen. Auch auf sozialen Netzwerken sind immer mehr von ihnen mit offiziellen Profilen vertreten. Hashimoto bleibt bisher jedoch eine Person des politischen Lebens, welche dieses Medium besonders erfolgreich für sich zu nutzen weiß (Kida 2015: 68; Ōsaka 2014: 331–334).

Die beiden Parteivorsitzenden stehen aber auch für die zwei konkurrierenden Strömungen innerhalb der Nippon Ishin no Kai. Während Shintarō Ishihara rechtskonservative Ideen und Werte vertritt, welche er in zahlreichen Publikationen darlegte, ist Tōru Hashimoto als neoliberaler Populist zu verstehen (Antoni 2003: 159–164; Kobori 2013: 115; Watanabe und Schmidt 2013: 15–17). Hashimoto ist es auch, der als Initiator hinter dem Parteiprogramm *Ishin Hassaku* steht. In diesem wird die Lage des Landes als gravierend beschrieben. Dabei wird ein Vergleich zur Situation vor der Meiji-Restauration gezogen. Die rechtspopulistische Nippon Ishin no Kai will das Land von Grund auf reformieren. Auch der Begriff »Ishin« ist mit seinem Bezug zur Meiji-Zeit sowie zu einer radikalen Gruppe der sogenannten »Showa Ishin« stark mit dem Image radikaler Reformen verbunden (Ōsaka Ishin no Kai 2011; Plenefisch und Spremberg 2013: 28–29; Sato 26.11.2012: 11; Watanabe und Schmidt 2013: 19). Gleichzeitig grenzt die Nippon Ishin no Kai sich mit der Bezeichnung als »Vereinigung« anstelle des Begriffs »Partei« von den übrigen Parteien in Japan ab (Hartleb 2005: 5; Wolf 2017: 17–18).

Kennzeichnend für heutige modernistische, rechtspopulistische Strömungen sind Themen wie radikale Marktliberalisierung, der Abbau des Wohlfahrtssystems sowie das Prinzip der Eigenverantwortlichkeit der Bürger. Diese Punkte werden im Kontext der Nippon Ishin no Kai vor allem durch Gründer Tōru Hashimoto vertreten, der sich unter anderem für den Beitritt Japans zum Transpazifischen Partnerschaftsabkommen einsetzte und als Lokalpolitiker für eine Stärkung lokaler Regierungen stand (Ito 2017: 102–103; Trifu 2013: 26; Watanabe und Schmidt 2013: 17–

18). Hashimoto war es auch, der radikale Reformen des politischen Systems und einen Abbau von Bürokratie forderte. Dazu gehörte eine Halbierung des Unterhauses auf 240 Sitze sowie eine Einführung der Direktwahl des Premierministers. Des Weiteren sollten die »Kompetenzen des Parlaments überprüft« und die öffentliche Parteienfinanzierung um 30 % gesenkt werden. Neben einer Einschränkung des Mitwirkens von Beamten und Lehrern im Rahmen gewerkschaftlicher Organisationen fordert die Nippon Ishin no Kai zudem einen Ausbau der direkten Demokratie durch Referenden. Im Gespräch war darüber hinaus eine Abschaffung des Oberhauses (Ōsaka Ishin no Kai 2011: 4–6; Watanabe und Schmidt 2013: 20). Zur Wählerschaft der Partei gehörten entsprechend vornehmlich Globalisierungsgewinner, Besserverdiener und auch Menschen der höheren Bildungsschichten (Hartleb 2014: 48–50; Ōsaka Ishin no Kai 2011: 3–5; Watanabe und Schmidt 2013: 27–28).

Weitere wiederkehrende Themen sind das Verhältnis zu den ostasiatischen Nachbarn Korea und China sowie typische rechtspopulistische Themen wie Law and Order, Antiamerikanismus und soziale Gratifikation, welche besonders durch den rechtskonservativen Shintarō Ishihara vertreten wurden (Hartleb 2005: 3; Ōtake 2009: 207; Pesek 06.06.2012: 13). Dieser stellte in zahlreichen Publikationen seine Vision eines neuen starken und international angesehenen Japans dar und ist insbesondere für seine harschen und zum Teil diskriminierenden Aussagen gegenüber den ostasiatischen Nachbarn sowie dem Partner USA bekannt (u. a. Antoni 2003: 164; Mahathir und Ishihara 1995: 57–60, 92–100; Plenefisch und Spremberg 2013: 28; Stevens 28.09.2012).

Die Nippon Ishin no Kai macht nach eigener Aussage Politik, um das Land zu seiner »alten Stärke zurückzubringen«. Dabei geht es nicht nur um die wirtschaftliche Stärke des Landes, sondern vor allem auch um seine Rolle in Ostasien. Zentrale Themen des Wahlkampfes 2012 waren unter anderem territoriale Sicherheit und die Revision der japanischen Verfassung (Ōsaka Ishin no Kai 2011; Smith 2014: 18). Gegenüber Migranten äußerte sich Ishihara immer wieder diffamierend und verwendete dabei mit Vorurteilen behaftete Feindbilder (Plenefisch und Spremberg 2013: 28; Shipper 2008: 161–162). Anders als bei rechtspopulistische Parteien in westlichen Ländern ist Migration jedoch kein zentrales Thema (Ōtake 2009: 207; Wolf 2017: 13–14).

3 Die Nippon Ishin no Kai in der japanischen Blogszene: Eine thematische Diskursanalyse

Im Folgenden soll anhand von Blogs ein Einblick gegeben werden in den öffentlichen Diskurs um die rechtspopulistische Partei Nippon Ishin no Kai.

In den letzten Jahren haben das Internet, soziale Netzwerke sowie Blogs eine immer größere Bedeutung für die politische Kommunikation, Meinungsbildung und Agendasetzung eingenommen (Pole 2010: 1–5; Russel 2009: 1–3). Das Feld der neuen Medien gewinnt so in der wissenschaftlichen Forschung immer mehr an Bedeutung für die Analyse von politischen Prozessen, Wahlen und politischer Beteiligung (Ogan 2014: vii).

Obwohl in Japan Tageszeitungen und Fernsehen noch immer als Hauptquelle für politische Nachrichten gesehen werden können, kann ein rascher Aufstieg des Internets in den letzten Jahren verzeichnet werden. Für unter 40-Jährige wurde das Internet sogar zum wichtigsten Medium (Takeshita et al. 2014: 128–129). Sowohl die Zahl der Autoren als auch der Leser von Blogs ist in den letzten Jahren signifikant gestiegen (Pole 2010: 11). Dabei hat Japan eine der lebendigsten Blogkulturen der Welt, in welcher Nutzer sich immer stärker mit politischen Themen beschäftigen und welche daher für die politische Meinungsbildung eine wichtige Bedeutung hat. Während in den sozialen Netzwerken politische Diskussionen eher im Hintergrund bleiben, sind politische Blogs sehr verbreitet. Diese geben nahezu jedem und ohne große Hürden die Möglichkeit, anonym über die eigenen Ansichten und Interessen zu schreiben, Gleichgesinnte auszumachen und sich auszutauschen (McNeill 2014: 64, 72; Pole 2010: 4–5; Russell 2009: 4).

3.1 Material und Methode

Als Material für die folgende Analyse dienen Blogeinträge von japanischen Blogservern, welche von 2012–2014 über die japanische Suchmaschine *kizasi*¹ unter dem Stichwort »ishin« gesammelt wurden. Der daraus entstandene Korpus von ca. 20.000 Texten wurde im weiteren Verlauf mithilfe des Analysetools TopicExplorer ausgewertet.

Der TopicExplorer ist ein Hilfsmittel zur Analyse großer Textmengen, welches auf sogenannte Themenmodelle zurückgreift. Das internetbasierte System ordnet Texte anhand der Semantik vorkommender Wörter in sogenannte »Topics« – sprich

¹ <http://kizasi.jp/>.

Themen – ein. In diesen befinden sich nun alle Texte, welche inhaltlich grob zu einem gemeinsamen Thema zugeordnet werden konnten. Ihr Inhalt wird für den Anwender unter anderem durch eine Liste repräsentativer Wörter sichtbar und interpretierbar gemacht (Hinneburg et al. 2014: 148). Weiterhin können mit dem TopicExplorer nicht nur relevante Themen innerhalb einer Textsammlung, sondern auch deren zeitlicher Verlauf, wichtige Texte zu jedem der Topics sowie Relationen zwischen den Themen abgebildet werden (Hinneburg et al. 2014: 148–149).

Im Falle der vorliegenden Textsammlung wurden Blogeinträge in insgesamt 50 verschiedene Topics eingeteilt. Die Software zeigt für jedes der 50 Topics die vorkommenden Wörter, geordnet nach der Häufigkeit ihres Vorkommens, in einer Liste an. Das am häufigsten vorkommende Stichwort steht dabei ganz oben, in Klammern wird dahinter die Anzahl angegeben. Wird ein Topic geöffnet, werden enthaltene Texte in priorisierter Reihenfolge angezeigt (vgl. Abbildung 1). Für jedes Topic lässt sich außerdem ein Zeitstrahl abrufen, welcher von Januar 2012 bis Dezember 2014 die Anzahl der zu diesem Topic gehörenden Texte angibt (vgl. Abbildung 2).

ABBILDUNG 1: Darstellung der Topics im TopicExplorer

The screenshot shows the TopicExplorer interface for 'Topic 0'. At the top, there is a search bar and sorting options (Relevance, Time). Below this, there is a list of topics with their titles and dates. The topics are numbered 1 through 7. Below the list, there are four panels showing word frequency for different topics. The panels are labeled with topic numbers and titles, and show a list of words with their counts.

Topic	Word	Count
36 日本、中国、韓国	日本	13469
	中国	10967
	韓国	9307
	日	5685
22 日本、米、アメリカ	日本	14396
	米	9082
	アメリカ	8830
	米因	6225
7 日本、国、日本人	日本	36489
	国	13212
	日本人	7767
	世異	7423
25 日本、歴史、時代	日本	8026
	歴史	3545
	時代	3313
	世異	2525

Quelle: Eigene Darstellung.

Nach Einteilung des Korpus in 50 Themen wird nun in einem nächsten Schritt der thematische Inhalt der einzelnen Topics bestimmt. In diesem Fall waren auch Topics dabei, welche nicht eindeutig dem Oberthema Nippon Ishin no Kai zugeordnet werden konnten, sondern sich auf ein anderes Thema in Bezug auf das Stichwort »ishin« bezogen.

Für die Bestimmung des Inhalts der Topics wurden folgende Schritte durchgeführt:

1. Formulierung einer ersten inhaltlich passenden Überschrift zu jedem Topic auf Grundlage der ersten 15 der am häufigsten vorkommenden Stichworte.
2. Überprüfung des Ergebnisses mindestens durch die Sichtung der ersten 10 Texte, der Texte 100–109 und der Texte 200–209, sodass mindestens 30 Texte aus jedem Topic ausgewertet wurden.
3. Kurze Inhaltsangaben auf Grundlage der gesichteten Texte. Gegebenenfalls eine Anpassung der Überschrift.
4. Auswertung des dazugehörigen Zeitstrahls.
5. Einordnung der untersuchten Topics in Oberthemen (Beispiel: Parteien).

Im Folgenden werden die Textnummern der Blogbeiträge mit einer Raute »#« gekennzeichnet.²

3.2 Ergebnisse

Mit Hilfe des TopicExplorers wurden folgende Themen zur Nippon Ishin no Kai auf japanischen Blogservern im Zeitraum von 2012–2014 identifiziert (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Relevante Themen zur Partei in der japanischen Blogszene, sichtbar gemacht durch das Analysewerkzeug TopicExplorer

T. 36	Territorialkonflikte Japans	T. 35	Abes Sicherheitspolitik
T. 22	Jap.-amerik. Beziehungen	T. 13	Security Law
T. 7	Japans Rolle in Asien und der Welt	T. 33	Wahlergebnisse und Umfragen
T. 16	Regionalpolitik Ōsaka	T. 48	Parteiprogramm
T. 1	Bürgermeisterwahl in Sakai/Metropolis Plan	T. 17	Steuer- und Finanzpolitik
T. 3	Tōru Hashimoto	T. 34	Wirtschaft Japans
T. 20	Unterhauswahl 2012	T. 15	Die Partei Nippon Ishin no Kai
T. 43	Wahlen (Fokus auf Parteien)	T. 47	Shintarō Ishihara
T. 19	Massenmedien und Mitbestimmung des Volkes	T. 39	Asahi Shimbun-Artikel zum Kono-Statement
T. 32	Verfassungsrevision	T. 29	Medien und Vertrauensverlust in die Politik

Quelle: Eigene Darstellung.

² Für alle Ende August 2018 im Internet verfügbaren Texte wird im Anhang zusätzlich zur Textnummer die URL zum Text angegeben. Dabei wurden Angaben zum Autor absichtlich weggelassen. Der TopicExplorer ist ein Mittel zur Analyse und Darstellung großer Textmengen, es soll dabei nicht um die Identität einzelner Autoren gehen, sondern um die Gesamtdarstellung der Themenvielfalt. Hinsichtlich aller Texte, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr online verfügbar sind, steht lediglich die Textnummer zur Verfügung.

Die entstandenen Topics zeigen, mit welchen Themen die Nippon Ishin no Kai in der japanischen Blogszene am meisten Aufmerksamkeit generieren konnte. Da es in dieser Arbeit um die nationale Politik der Partei gehen soll, seien die Topics mit einem Bezug zur Regionalpolitik der beiden Politiker lediglich kurz genannt. Es handelt sich dabei um Topic 16 und 1, in welchen sich Texte zu Hashimoto als Lokalpolitiker in Ōsaka sowie zu von ihm angestrebten Reformen finden. In Topic 47 sind im Gegensatz dazu Kommentare aus der Zeit, in der Shintarō Ishihara Gouverneur in Tōkyō war, enthalten.

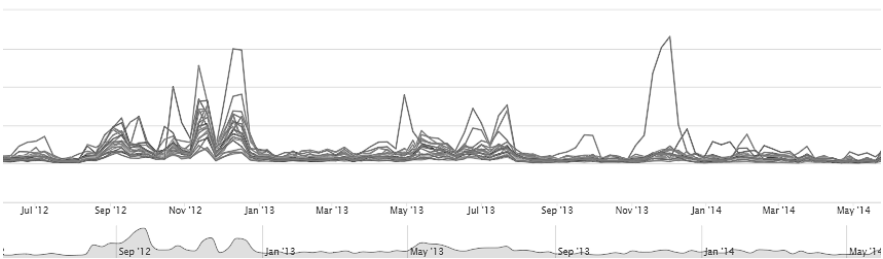
Im Folgenden werden für die Forschungsfrage relevante Themen und Diskursstränge näher betrachtet.

Zeitlicher Verlauf des Diskurses

Der zeitliche Verlauf der Topics gibt zunächst einmal Aufschluss über die Zeiträume, in welchen die Nippon Ishin no Kai auf japanischen Blogs diskutiert wurde. Abbildung 2 zeigt deutlich, dass die verschiedenen Diskurselemente vornehmlich im Vorfeld und zum Zeitpunkt der Unterhauswahl im Dezember 2012 aufkamen. Höhepunkte des Diskurses um die Partei liegen im November und Dezember 2012 (Abbildung 2).

Einzige Ausnahmen sind die Topics 32 und 13, welche Texte zum Kontext der Verfassungsrevision und der Geheimnisschutzgesetze enthalten und ihren Höhepunkt im April bzw. im November und Dezember 2013 verzeichnen. Für die Rezeption der Partei in der japanischen Öffentlichkeit bedeutet das, dass sich zumindest die Mehrheit der Kommentare aus der Bloggerszene um die Nippon Ishin no Kai im Kontext der Wahlen dreht. Insbesondere nach dem Erfolg Ende 2012 sinkt die Relevanz des Diskurses in signifikantem Maß (vgl. Abbildung 2).

ABBILDUNG 2: *Zeitverlauf aller Topics aus Tabelle 1*



Quelle: Eigene Darstellung.

Diese Ergebnisse spiegeln auch die Wahlergebnisse der Partei ab 2013 wider. Bei der rasch folgenden Oberhauswahl im Sommer 2013 kann die Nippon Ishin no Kai lediglich acht Sitze erreichen und landet damit auf dem vierten Platz hinter LDP, Kōmeitō und DPJ (AS 22.07.2013: 2, TJT 23.06.2013: 3).

Nach anhaltenden Konflikten löst sich die Nippon Ishin no Kai schließlich auf. Hashimoto gründet im gleichen Zug die Partei Nippon Ishin no Tō, welcher rund Zweidrittel der Mitglieder folgen (YS 03.06.2014: 4). Ishihara gründet mit den restlichen Mitgliedern zunächst die Partei Jisedai no Tō, verliert nach der Spaltung aber seinen Sitz im Parlament und scheidet endgültig aus der Politik aus (AS 15.12.2014: 19, 26.12.2014: 22). Nachdem Hashimoto Ende 2014 seinen Austritt aus der Nippon Ishin no Tō bekannt gibt, schwindet der Einfluss der Partei noch einmal erheblich (Yoshida 23.12.2014). Im Jahr 2015 gibt auch dieser schließlich überraschend seinen Rücktritt aus der Politik bekannt (Johnston 17.05.2015).

Vor der Spaltung waren folgende Themen innerhalb des Diskurses relevant.

Tōru Hashimoto

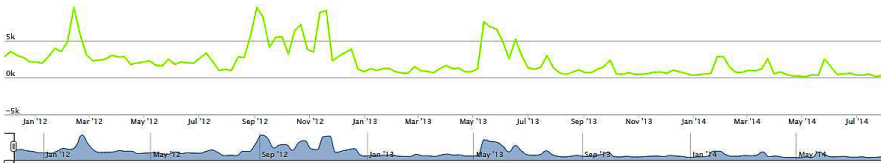
Topic 3 beinhaltet Texte in Bezug auf den Politiker Tōru Hashimoto, die sich vor allem auf seine nationale Rolle beziehen. Neben der Stadt Ōsaka sowie seinen Ämtern und dem Namen seines Parteikollegen Matsui findet sich unter den am häufigsten vorkommenden Keywords für dieses Thema außerdem das Verb »hikiiru«. Dieses bedeutet »führen« oder auch »anführen«. Öffnet man die Texte, welche dieses Wort enthalten, erhält man Einträge, in welchen es um Hashimotos Führung der Nippon Ishin no Kai geht. Es handelt sich um Kommentare zu seinen politischen Ideen und seinem Führungsstil (u. a. #35122, #34344, #24155). Wie bereits erwähnt, wurde Hashimoto als Gründer der Partei und populärer Politiker als Aushängeschild der Nippon Ishin no Kai gesehen (Watanabe und Schmidt 2013: 23). Ein weiteres interessantes Stichwort ist »ninki« (populär), welches zu Texten führt, in denen es hauptsächlich um die Popularität Hashimotos und seiner Partei geht. Darunter sind auch zahlreiche Beiträge, die seine Beliebtheit in Frage stellen oder negativ beurteilen (u. a. #41890, #21012, #39414, #38157).

Ein auffälliges Stichwort innerhalb des Textkorpus ist zudem »#hashism«. Dieses Hashtag verweist auf die Aktivitäten des Politikers auf der Plattform Twitter (u. a. #25987, #33137, #37019). Wie bereits beschrieben, ist der Rechtspopulist bekannt für seine intensive Nutzung der sozialen Netzwerke, über welche er eine große Zahl an potenziellen Wählern erreicht (Trifu 2013: 9–11; Watanabe und Schmidt 2013: 23–28).

Das Topic 3 tritt zum ersten Mal verstärkt im Februar 2012 auf. Zu dieser Zeit formulierte Hashimoto zum ersten Mal sein Bestreben, auch auf nationaler Ebene

aktiv zu werden (Watanabe und Schmidt 2013: 17–18). Weitere Höhepunkte, zu welchen der Politiker besonders häufig in der japanischen Blogszene diskutiert wurde, finden sich im Zeitraum von der Gründung der Partei Nippon Ishin no Kai, über die Bekanntgabe der Teilnahme an nationalen Wahlen im September 2012, bis zu den Unterhauswahlen Mitte Dezember sowie in den Wochen vor der Oberhauswahl 2013. Außerhalb dieser Zeiten zeigen sich jedoch keine nennenswerten Ausschläge auf dem Zeitstrahl des Topics (Abbildung 3).

ABBILDUNG 3: Zeitstrahl Topic 3

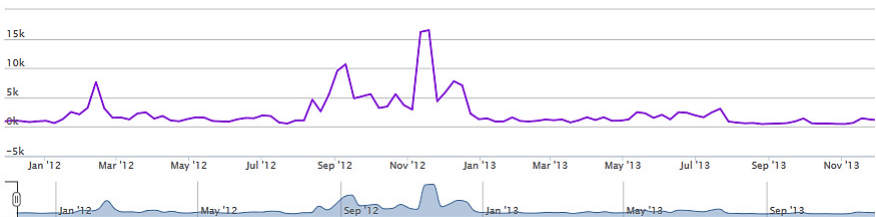


Quelle: Eigene Darstellung.

Die Partei Nippon Ishin no Kai – Gegner der etablierten Parteien

Texte zur Partei Nippon Ishin no Kai finden sich in Topic 15. Dieses ist insbesondere im Februar 2012, als Hashimotos Absichten, mit seiner regionalen Ōsaka Ishin no Kai auch auf nationaler politischer Ebene aktiv zu werden, deutlich werden, relevant (Watanabe und Schmidt 2013: 17–18). Um die Zeit der Gründung der Partei ist erneut ein Anstieg der Texte zu verzeichnen, welche in dieses Topic eingeordnet wurden. Ihren Höhepunkt erreicht die Diskussion zur Nippon Ishin no Kai in japanischen Blogs, als der Zusammenschluss mit Ishiharas Taiyō no Tō im November bekannt wird (Abbildung 4; vgl. auch Watanabe 2013: 38; Watanabe und Schmidt 2013: 38). In diesem Zusammenhang sind auch Kommentare zum Manifest *Ishin hassaku* relevant, die vornehmlich Topic 48 zugeordnet sind. Interessant ist, dass auch das Manifest nach der Wahl eine untergeordnete Rolle in den Beiträgen der Blogger zu spielen scheint.

ABBILDUNG 4: Zeitstrahl Topic 15



Quelle: Eigene Darstellung.

In Tabelle 2 sind die am häufigsten vorkommenden Stichworte aufgeführt.

Tabelle 2: Die in Thema 15 am häufigsten vorkommenden Stichworte (Anzahl Treffer)

Topic 15	
維新 (45868)	太陽 (3105)
会 (30814)	次期 (2722)
政党 (14375)	既成 (2566)
日本 (13928)	衆院 (2366)
政策 (5394)	新党 (2270)
候補 (4545)	名古屋 (1854)
国政 (3457)	河村 (1711)
塾 (3433)	率いる (1464)

Quelle: Eigene Darstellung.

Folgt man dem Suchwort »*kisei*« (etabliert), wird sichtbar, dass im Kontext der Partei Nippon Ishin no Kai ein typischer Aspekt der Agenda populistischer Parteien – die anti-elitäre Haltung – offenbar auch innerhalb der Bevölkerung thematisiert wird. Die betreffenden Texte zeigen, dass auch Autoren in der japanischen Blogszene unterscheiden zwischen der Nippon Ishin no Kai und den »etablierten Parteien«. Bei Betrachtung der einzelnen Texte zu diesem Thema ist auffällig, dass als Gegenkraft zu etablierten Parteien wie DPJ und LDP vor allem Hashimoto genannt wird (u. a. #41037, #10755, #15247, #84166). So schreibt ein Blogger bereits am 11. Dezember 2011 in Bezug auf Hashimotos Partei: »Eine noch nie dagewesene Bewegung einer anti-elitären Partei nimmt schon vor der Wahl das ganze Land ein« (#40395). Darüber hinaus geht es um Hashimotos Einstellung gegenüber dem Establishment. Ob Hashimoto und seine Partei eine gute Alternative darstellen, dazu herrschen verschiedene Meinungen (u. a. #14787, #40556, #11192).

Gleichzeitig finden sich im Blogkorpus kritische Texte gegenüber Premierminister Shinzō Abe. Hier wird insbesondere dessen Außen- und Sicherheitspolitik thematisiert (Topic 35). Die Partei Nippon Ishin no Kai wird dabei in ihrer Rolle innerhalb der japanischen Parteienlandschaft und oft auch als Konkurrent Abes erwähnt (u. a. #6608, #113108, #112547). Auch die von Abe angestrebte Verfassungsrevision wird behandelt und verbirgt sich hinter Thema 32. Hinsichtlich des Geheimnisschutzgesetzes wird ebenfalls nicht nur die Zustimmung der Partei Nippon Ishin no Kai thematisiert. Diese äußerte Kritik an der Ausarbeitung des Gesetzesvorschlags durch die Regierung und verwies insbesondere auf die notwendige Balance zwischen dem Schutz von Geheimnissen und dem Recht der Bevölkerung auf Informationen (u. a. #42977, #88311, #43327, #87609).

Wahlen, Parteien und Kandidaten

Einen großen Themenblock machen die Blogs zum Thema Wahlen aus. In Topic 33 finden sich Kommentare zu Umfragen und Wahlergebnisse zu allen drei nationalen Wahlen, an welchen die Nippon Ishin no Kai teilgenommen hat. Die rechtspopulistische Partei sowie die beiden Vorsitzenden Hashimoto und Ishihara kommen in diesem Topic folglich als eine von vielen Parteien vor, die bei diesen Wahlen angetreten sind; sie sind aber nicht allein im Fokus. So sind zum Beispiel Texte enthalten, in welchen das Parteiprogramm der Rechtspopulisten im Zuge der Wahlen diskutiert wird (u. a. #79235, #116359, #116905). Ein populäres Thema ist in diesem Zusammenhang auch die Forderung Hashimotos nach einem Atomausstieg. Dieses findet sich unter anderem auch in Topic 31, welches Texte zum Thema Atomkraft und dem Unfall in Fukushima enthält (u. a. #73427, #2560, #2016). Auch wenn Atomkraft während der Wahl 2012 kein ausschlaggebender Faktor gewesen zu sein scheint – die Siegerpartei LDP ist bekanntlich Befürworter der Atomenergie –, wird das Thema in den Blogs in dieser Zeit zunehmend diskutiert (u. a. #73427, #2560, #2016; vgl. auch Watanabe 2013: 38–41; Watanabe und Schmidt 2013: 13–14). Die Diskussion verebbt jedoch schnell. Grund dafür könnte vor allem das Fehlen des Themas auf politischer Ebene sein. Tōru Hashimoto hat dieses nach dem Wahlkampf nicht erfolgreich auf die politische Agenda setzen können (Watanabe 2013: 38–41; Watanabe und Schmidt 2013: 13–14; YS 30.12.2012: 9). Im Parlament gibt es zu dieser Zeit außerdem kaum Gleichgesinnte (Watanabe und Schmidt 2013: 21).

Topic 43 ist ebenfalls zu allen nationalen Wahlen im abgebildeten Zeitraum relevant. Anders als im vorherigen Topic liegt der Fokus hier auf den verschiedenen Parteien und deren Erfolgen. In der Stichwortliste sind vor allem Namen von Parteien vertreten, das am häufigsten vorkommende Schriftzeichen ist »*tō*« für »Partei«. Neben der Nippon Ishin no Kai finden sich unter anderem auch Beiträge zu Ishiharas späterer Partei Jisedia no Tō.

Topic 20 bildet die Unterhauswahl im Dezember 2012 und damit die erfolgreichste nationale Wahl der Partei ab. Texte in diesem Topic sind hauptsächlich aus dem November 2012, als der Zusammenschluss von Hashimoto und Ishihara bekanntgegeben wurde, und dem Wahlmonat Dezember. In der restlichen Zeit ist es nicht relevant. Darüber hinaus werden die mögliche Rolle der Nippon Ishin no Kai sowie mögliche Koalitionen thematisiert (u. a. #6608, #30811, #75647).

Die Außen- und Sicherheitspolitik Japans

Bei der Analyse stechen besonders die Themen bezüglich der japanischen Außenpolitik heraus. Dabei geht es vor allem um die Beziehungen Japans zu den ostasiatischen Nachbarn. So beschäftigten sich Blogger aus Topic 7 mit der Rolle Japans in Asien und der Welt. Insbesondere im Rahmen der Wahl 2012, zu welcher das Topic besonders häufig vorkommt, wurde das Thema »Zukunft Japans« viel diskutiert. Unter den Topwörtern Anfang bis Mitte Dezember 2012 findet sich unter anderem das Wort »mirai« (Zukunft), im November »sekai« (Welt) (vgl. Tabelle 3). Betrachtet man die Texte, in welchen das Stichwort »mirai« vorkommt, inhaltlich, wird deutlich, dass es sich mit einigen Ausnahmen, in welchen lediglich der Name der Partei Mirai no Tō vorkommt, vornehmlich um Einträge handelt, in welchen Blogger ihre persönliche Zukunftsvision für Japan – negativ wie positiv – darstellen (u. a. #38212, #67245, #58348, #71221). Die ebenso vorkommenden Stichworte »rekishi« (Geschichte) und »Yasukuni jinja« (Yasukuni Schrein) weisen auf das Thema der Aufarbeitung des Zweiten Weltkrieges in Bezug auf Japans internationale Rolle hin.

Tabelle 3: Die in Thema 7 am häufigsten vorkommenden Stichworte (Treffer)

Topic 7	
日本 (36489)	未来 (2587)
国 (13212)	外国 (2272)
日本人 (7767)	国際 (2137)
世界 (7423)	正しい (1577)
歴史 (6425)	戦う (1561)
国民 (5058)	海外 (1432)
国家 (3556)	アジア (1350)
アメリカ (2710)	靖国神社 (1296)

Quelle: Eigene Darstellung.

In Topic 36 finden sich dagegen Kommentare zu den Territorialkonflikten, welche in Ostasien in den letzten Jahren erneut aufflammten. Dazu gehört der Streit um die Senkaku-Inseln zwischen Japan, China und Südkorea sowie der Konflikt um die Takeshima-Inseln. Ersterer wurde im Jahr 2012 von Shintarō Ishihara neu entfacht (Horiuchi 2014: 23–25; Sakaki und Wacker 2017: 10–11). Es ist aus diesem Grund nicht verwunderlich, dass diese Themen besonders mit der Partei assoziiert werden. Ishihara wie Hashimoto sind beide für ihre oftmals ablehnende Haltung gegenüber dem ostasiatischen Ausland bekannt (Antoni 2003: 164; Mahathir und Ishihara 1995: 57–60, 92–100; Ōtake 2009: 20; Pesek 06.06.2012: 13; Plenefisch und

Spremberg 2013: 28; Stevens 28.09.2012). Unter den Topwörtern finden sich neben den Ländernamen Japan, China, Nord- und Südkorea auch die Begriffe »Diplomatie«, »Territorium«, »anti-japanisch« sowie die Takeshima- und Senkaku-Inseln (vgl. Tabelle 3). In Topic 36 sind folglich auch Berichte über anti-japanische Tendenzen und Proteste in Korea und China enthalten (u. a. #19095, #13169, #10041). Obwohl die Vermutung naheliegt, dass das Thema Territorialkonflikte vor allem im Zuge der Forderungen von Ishihara in der Blogszene auftaucht, befindet sich der Höhepunkt des Topics in der Woche vom 24.–30. September 2012. Zu dieser Zeit kochte der Konflikt um die Senkaku-Inseln mit dem Nachbarn China erneut auf (Horiuchi 2014: 37; Sakaki und Wacker 2017: 10–11).

In der japanischen Bloglandschaft wird auch die Beziehung Japans mit den USA im aktuellen Kontext und mit Bezug auf die Partei Nippon Ishin no Kai diskutiert. Dies zeigt sich in Topic 22. Dieses Thema enthält in erster Linie Texte zur Sicherheitspolitik in Asien mit besonderem Augenmerk auf die Atompolitik und die Rolle der USA. Auch die von Nordkorea ausgehende Gefahr wird thematisiert (u. a. #30629, #82557, #77000). Das Schriftzeichen für »Kern«, welches für »Kernwaffen« und ähnliche Begriffe verwendet wird, kommt im Vorfeld der Wahl 2012 unter den Topwörtern vor. In Bezug auf die Partei Nippon Ishin no Kai und die beiden Vorsitzenden finden sich vor allem Überlegungen zu ihren außenpolitischen Ideen und ihrer Wirkung nach außen (siehe zum Beispiel: #41301, #56219, #66948). Auch mit dem Suchwort »*popyurizumu*« erzielt man innerhalb dieses Topics zahlreiche Treffer (476 Texte). Die Einträge, die man auf diese Weise erhält, behandeln die populistische Strategie der Partei (u. a. #4582, #77417, #41301, #66948).

Die Nippon Ishin no Kai und die Medien

In gleich vier Topics liegt der Fokus auf dem Zusammenspiel von Medien und Politik. Die Tatsache, dass Medien auch in einigen weiteren Topics eine Rolle spielen, ist vor dem Hintergrund dessen, dass es sich bei der Nippon Ishin no Kai um eine rechtspopulistische Partei handelt, welche Medien in vielen Fällen für ihre Zwecke einsetzte, nicht verwunderlich (Horiuchi 2014: 34–35; Trifu 2013: 9–11; Watanabe und Schmidt 2013: 23–25).

Dabei macht Topic 39 eine eher geringere Gruppe von Texten aus, in welchen es um die Berichterstattung der nationalen Tageszeitung *Asahi Shinbun* zum Thema Trostfrauen und dem sogenannten Kono-Statement geht. Nach einer Sichtung der Texte wird deutlich, dass dieses Thema aufgrund von Aussagen von Parteimitgliedern (unter anderem Hashimoto) in Bezug auf die Trostfrauendebatte im Kontext der Partei Nippon Ishin no Kai auftaucht (u. a. #112920, #89511, #82738).

In Topic 19 ist dagegen ein breiteres Spektrum abgebildet. Es beinhaltet hauptsächlich Blogbeiträge, welche sich mit dem Thema des politischen Wandels befassen. Dabei geht es insbesondere um eine größere Mitbestimmung des Volkes, aber auch um die Souveränität Japans zum Beispiel gegenüber dem Partner USA. Die Medien tauchen in diesem Topic in verschiedenen Rollen auf, es gibt aber vor allem Kritik an der heutigen politischen Berichterstattung und an Medien, welche im Sinne von Politikern, der Bürokratie o. ä. handeln (u. a. #41282, #115882, #33848, #78222). In diesem Zusammenhang wird auch die Nippon Ishin no Kai und ihre wirksame populistische Medienstrategie thematisiert (u. a. #47620, #33848). Ein Blogger schreibt beispielsweise: »Diese große Reform ist ein Trick, ein Instrument. Hashimotos ›Ishin‹ verbreitet als kritische und aufstrebende Macht gegenüber den ›etablierten Parteien‹ täglich Unwahrheiten, damit das nicht ans Licht kommt« (#33848).

In Topic 29 sind Texte enthalten, die sich um das Thema medialer Berichterstattung im politischen Kontext drehen, aber auch die Nutzung von sozialen Netzwerken wie Twitter durch Politiker aufgreifen. Ein herausragendes Beispiel ist auch in diesem Fall Tōru Hashimoto, dessen Twitter-Aktivitäten unter anderem mit dem Hashtag »#hashism« benannt sind. In den Diskussionen wird die politische Berichterstattung beziehungsweise die Nutzung der Massenmedien durch Politiker vor allem negativ bewertet. Unter den am meisten vorkommenden Wörtern finden sich »warui«, »baka« und auch »uso« (schlecht, Idiot und Unwahrheit). Ruft man alle Texte auf, in denen der Begriff »uso« vorkommt, erhält man Blogbeiträge, in welchen es um den Verlust des Vertrauens in Politiker geht, welche ihre Versprechen oder Pflichten nicht einhalten. In diesem Zusammenhang kommt häufig das Wort »Verantwortung« (*sekinin*) vor. In 639 Texten kommen neben dem Stichwort »ishin« außerdem die Begriffe »uso« und »sekinin« gemeinsam vor. Auffallend ist dabei, dass es sich bei diesen »Unwahrheiten« oftmals nicht um Verfehlungen der Nippon Ishin no Kai handelt, sondern vielmehr um unerfüllte Erwartungen an andere Parteien (u. a. #7877, #35594, #117739, #54903, #113150). Dies legt die Schlussfolgerung nahe, dass Blogger, die über die Nippon Ishin no Kai schreiben, häufig gleichzeitig das Vertrauen in übrige Parteien verloren haben (Trifu 2013: 7–15; Watanabe und Schmidt 2013: 9–13). Auch der Begriff »uragiru« (verraten, hintergehen) kommt mehr als 650 Mal in den Texten aus Topic 29 vor.

Topic 40 behandelt die politische Berichterstattung von Tageszeitungen. In diesem Zusammenhang tauchen auch die Nippon Ishin no Kai bzw. einzelne Mitglieder in den Blogbeiträgen auf. Das Thema ist jedoch nicht konsistent. Bereits unter den ersten zwanzig Texten tauchen einige auf, die keine Relevanz für die Partei haben.

4 Fazit

Der vorliegende Beitrag hat nicht nur gezeigt, dass sich zentrale Elemente des Rechtspopulismus im Kontext der Nippon Ishin no Kai wiederfinden, sondern auch, dass diese gleichzeitig den Diskurs innerhalb der japanischen Blogszene beeinflusst haben. Rechtspopulistische Charakteristika wie eine starke Personalisierung der Politik, eine anti-elitäre Haltung, ein Fokus auf Feindbilder und eine starke Abgrenzung zu anderen Staaten sowie die enge Beziehung von Politikern und Medien sind als Elemente des Diskurses auf japanischen Blogs erkennbar (Hartleb 2011: 30, 2014: 52; Wolf 2017: 13–15). Die oben formulierten Thesen konnten somit verifiziert werden. Hierzu wurde die öffentliche Diskussion bezüglich der rechtspopulistischen Partei Nippon Ishin no Kai anhand von japanischsprachigen Blogs aus dem Zeitraum seit der Gründung 2012 bis zur Spaltung der Partei 2014 untersucht.

Eine thematische Diskursanalyse hat deutlich gemacht, dass die Rechtspopulisten in der Blogszene lebhaft diskutiert wurden. Betrachtet man jedoch die chronologische Verteilung der Beiträge, wird deutlich, dass die Diskussion bezüglich der Nippon Ishin no Kai ihre Höhepunkte in der Zeit von der Gründung der Partei im September 2012, über den Zusammenschluss Hashimotos und Ishiharas, bis hin zur Wahl im Dezember des gleichen Jahres erreicht. Zum Ende des Jahres 2013 verlor diese schnell an Bedeutung und flammte nur in Bezug auf einzelne Themen wieder auf. Dies lässt den Schluss zu, dass die Partei vor allem im Kontext der Unterhauswahl 2012 relevant war und danach schnell an Aufmerksamkeit verlor (vgl. Abbildung 2).

Darüber hinaus konnte gezeigt werden, dass sich die Blogbeiträge fast ausschließlich auf die beiden ehemaligen Vorsitzenden Tōru Hashimoto und Shintarō Ishihara beziehen. Insbesondere Hashimoto kann hierbei als Anführer der Bewegung ausgemacht werden (u. a. Topic 3, 15, 16, 47; #35122, #34344, #24155). Hier zeigt sich die Tendenz rechtspopulistischer Parteien zur Personalisierung von Politik (Doi 2001: 88; Mizuno und Phongpaichit 2009: 4; Ōtake 2003: 96–100; Trifu 2013: 7–9, 15–29).

Zentrale Themen auf japanischen Blogservern waren außerdem außenpolitische Belange in Bezug auf die Beziehung zu China, Nord- und Südkorea und den USA sowie zur internationalen Rolle Japans (vgl. Tabelle 1; Topic 36, 22, 32, 35, 13, 39). Zudem sind innere und äußere Sicherheit Elemente des Diskurses (u. a. #30629, #82557, #77000). Auch hier zeigen sich gängige rechtspopulistische Merkmale wie die Tendenz zur Verwendung von Feindbildern (Hartleb 2014: 50–51; Wolf 2017: 8–10). Zusätzlich wird auch die Rolle der Partei als Kritiker der etablierten Parteien und insbesondere des Premierministers Shinzō Abe deutlich (u. a. Topic 35; #6608, #113108, #112547).

In den Diskussionen und Beiträgen auf japanischen Blogservern besteht die Tendenz, die Nippon Ishin no Kai als Gegenspieler der sogenannten »etablierten Parteien« zu betrachten (vgl. Tabelle 2; Topic 15; u. a. #41037, #10755, #15247, #84166). Dies ist eine Sichtweise, die populistische Politiker typischerweise für sich nutzen (Hartleb 2005: 11; Wolf 2017: 8–11). Auch Hashimoto und Ishihara zeigten mit den angedachten Reformen des politischen Systems sowie durch ihren Umgang mit der Bürokratie als Lokalpolitiker eine anti-elitäre Haltung und sahen ihre Partei als politische Alternative zu LDP und DPJ (Doi 2001: 88; Watanabe 2013: 38–41). Blogbeiträge behandeln zudem den Verlust des Vertrauens in etablierte Politiker im Kontext der Partei (u. a. #7877, #35594, #117739, #54903, #113150).

Auffällig ist außerdem, dass verschiedene Themen mit einem Bezug zur Rolle der Medien in der Politik auftauchen (u. a. Topics 19, 29, 39). In diesem Zusammenhang wird auch die Nippon Ishin no Kai und ihre wirksame populistische Medienstrategie thematisiert (u. a. #47620, #33848). Auch in Topic 3, in welchem Texte in Bezug auf den Politiker Tōru Hashimoto eingeordnet sind, finden sich Kommentare zu Hashimotos Aktivitäten auf der Plattform Twitter, welche mit dem Verweis »#hashism« versehen sind (u. a. #25987, #33137, #37019). Dieser Umstand kann im Zusammenhang gesehen werden mit der populistischen Medienstrategie der Partei und der intensiven Nutzung von sozialen Medien (Kida 2015: 68; Trifu 2013: 9–11; Watanabe und Schmidt 2013: 27–28).

Aus der innenpolitischen Agenda schaffen es dagegen nur wenige Punkte in die Diskussion auf japanischen Blogs (vgl. Tabelle 1). Ein Kernpunkt des Parteiprogramms der Nippon Ishin no Kai war die Dezentralisierung sowie ein Abbau von Bürokratie (Ōsaka Ishin no Kai 2011: 4–6; Ōtake 2003: 121; Watanabe und Schmidt 2013: 20). Auf Forderungen aus diesem Kontext gehen japanische Blogger jedoch kaum ein (vgl. Tabelle 1). Lediglich die Lokalpolitik Ishihara und Hashimotos spielt eine wichtige Rolle (Topics 1, 3, 16, 34). Hier findet sich die Annahme Watanabes wieder, welcher die Identität der beiden als Lokalpolitiker als zentralen Faktor bei der Wahl 2012 sah (Watanabe 2013: 38–41).

Die durchgeführte Analyse konnte einen Überblick über zentrale Themen im Diskurs zur Nippon Ishin no Kai geben und somit vor allem auf den Intradiskurs eingehen. Um ein umfassenderes Bild der öffentlichen Debatte geben zu können, wird es im Folgenden notwendig sein, sich detaillierter mit den einzelnen Themen zu beschäftigen und auch den Interdiskurs darzustellen. Die Analyse sollte zudem auf weitere Teile der japanischen Gesellschaft sowie weitere Parteien und Politiker ausgeweitet werden, um ein umfassenderes Bild zur Nippon Ishin no Kai und zum Rechtspopulismus in Japan im Allgemeinen liefern zu können.

Literatur

- Antoni, Klaus (2003), »Wir Asiaten« (ware ware Ajjajin): Ishihara Shintarō und die Ideologie des Asianismus«, in: Iwo Amelung, Matthias Koch, Joachim Kurtz, Eun-Jeung Lee und Sven Saaler (Hg.), *Selbstbehauptungsdiskurse in Asien: China, Japan, Korea*, München: Iudicium, S. 159–180.
- AS (*Asahi Shinbun*) (22.07.2013), »Jikōasshō, Shūsān Kahansū Jimin 1-kyō taisei ni Saninsen« [Hoher Sieg der LDP und Kōmeitō, Mehrheit in Ober- und Unterhaus der LDP zum Einparteiensystem bei der Oberhauswahl], S. 1.
- AS (*Asahi Shinbun*) (15.12.2014), »Ishihara Shintarō-shi ha Rakusen« [Ishihara verliert die Wahl], S. 19.
- AS (*Asahi Shinbun*) (26.12.2014): »Tatakaisunde, Nakiwarai Shūinsen Sōkessan« [Das Kämpfen ist beendet, eine Gesamtbilanz der Oberhauswahl, bei welcher unter Tränen gelacht wird], S. 22.
- Diehl, Paula (2012), »Populismus und Massenmedien«, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 62 (5–6): 16–22.
- Doi, Ayako (2001), »Japan's Right Stuff? (Review)«, in: *Foreign Policy*, 122: 88–89.
- Goto-Jones, Christopher (2009), *Modern Japan: A Very Short Introduction*, New York: Oxford University Press.
- Hartleb, Florian (2005), »Rechtspopulistische Parteien«, in: *Konrad-Adenauer-Stiftung*, http://www.kas.de/wf/doc/kas_6380-544-1-30.pdf?131107151332 (10.07.2017).
- Hartleb, Florian (2011), »Nach ihrer Etablierung: Rechtspopulistische Parteien in Europa«, in: *Zukunftsforum Politik*, <http://www.kas.de/wf/de/33.22741/> (27.03.2018).
- Hartleb, Florian (2014), *Internationaler Populismus als Konzept: Zwischen Kommunikationsstil und fester Ideologie*, Baden-Baden: Nomos.
- Hartleb, Florian (2017), *Die Stunde der Populisten: Wie sich unsere Politik trumpetisiert und was wir dagegen tun können*, Schwalbach: Wochenschau.
- Hinneburg, Alexander, Frank Rosner, Stefan Peßler und Christian Oberländer (2014), »Demonstration von thematischen Frames im TopicExplorer-System (Extended Abstract)«, in: Thomas Seidl, Marwan Hassani und Christian Beecks (Hg.), *Proceedings of the 16th LWA Workshops: KDML, IR and FGWM*, Aachen: RWTH Aachen Universität, S. 148–149.
- Hongo, Jun (20.10.2012), »Shukan Asahi Tenders Apology to Hashimoto«, in: *The Japan Times*, S. 2.
- Horiuchi, Toru (2014), »Public Opinion in Japan and the Nationalization of the Senkaku Islands«, in: *East Asia*, 31 (1): 23–47.
- Howarth, David (2000), *Discourse*, Buckingham: Open University Press.
- Höhne, Thomas (2013), »Die Thematische Diskursanalyse: Dargestellt am Beispiel von Schulbüchern«, in: Reiner Keller, Andreas Hirseland, Werner Schneider und Willy Viehö-

- ver (Hg.), *Handbuch sozialwissenschaftliche Diskursanalyse, Band 2: Forschungspraxis*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 423–454.
- Ito, Takashi (2016), »2011-nen Ōsaka Shichō, Fuchiji Senkyo ni okeru Tōhyō Kōdō no Kitei Yōin Bunseki: Yūkensha no Kaisō ni Chūmoku shite« [Eine Analyse bestimmter Ursachen von Wählerbewegungen bei der Bürgermeister- und Gouverneurswahl 2011 in Ōsaka: Ein Fokus auf gesellschaftliche Schichten der Wähler], in: *Nenpō Ningenkagaku*, 37: 1–15.
- Ito, Takashi (2017), »Mass Politics in the Post-1955 System: An Empirical Study of Voting Behavior in the 2011 Osaka Mayoral Election«, in: *Osaka Human Sciences*, 3: 99–115.
- Ito, Takashi und Haruyo Mitani (2013), »Ōsaka Fumin no Seiji, Shimin Sanka to Senkyo ni kan suru Shakai Chōsa no Gaiyō to iu Kisoteki Bunseki« [Überblick und allgemeine Analyse einer öffentlichen Untersuchung bezüglich der politischen Haltung der Bürger, zivilen Beteiligung und der Wahl in Ōsaka], in: *Shakai to Chōsa*, 11: 101–117.
- Johnston, Eric (28.08.2012), »Osaka Ishin no Kai to Vow Lower House Cuts«, in: *The Japan Times*, S. 2.
- Johnston, Eric (25.09.2012), »Hashimoto's Party, Barely out of the Starting Gate, already Hitting Snags«, in: *The Japan Times*, S. 2.
- Johnston, Eric (26.09.2012), »Hashimoto's Party Struggling over Policy«, in: *The Japan Times*, S. 2.
- Johnston, Eric (03.10.2012), »Nippon Ishin no Kai: Local but with National Outlook«, in: *The Japan Times*, <https://www.japantimes.co.jp/news/2012/10/03/reference/nippon-ishin-no-kai-local-but-with-national-outlook/#.WoFHUOjFLIU> (10.01.2018).
- Johnston, Eric (30.10.2012), »The World according to Toru Hashimoto: A Look at Some of the Osaka Mayor's more Influential, and Inflammatory, Comments«, in: *The Japan Times*, <http://www.japantimes.co.jp/community/2012/10/30/community/the-world-according-to-toruhashimoto/#.VF46GeJFcU> (01.12.2017).
- Johnston, Eric (16.11.2012), »Ishihara-Kawamura Tie-up Rattles Hashimoto«, in: *The Japan Times*, S. 2.
- Johnston, Eric (03.12.2012), »Ishihara Nuke Flip-flop Puts Party in Crisis«, in: *The Japan Times*, S. 2.
- Johnston, Eric (17.05.2015), »Hashimoto Announces Exit from Politics after Osaka Rejects Merger Plan in Referendum«, in: *The Japan Times*, <https://www.japantimes.co.jp/news/2015/05/17/national/politics-diplomacy/osaka-referendum-rejects-merger-plan-possibly-ending-hashimotos-political-career/> (10.02.2018).
- Johnston, Eric und Reiji Yoshida (06.06.2014), »Ishin Party Members Go Their Own Ways«, in: *The Japan Times*, S. 1–2.
- Kida, Yūsuke (2014), »Gendai Ōtoshi ni okeru »Chiiki Daihyō« no Saishin« [Die Wiederaufnahme eines »regionalen Vertreters« in heutigen Großstädten, in: *Chiiki Shakai Gakkai Nenhōdai*, 26: 105–119.

- Kida, Yūsuke (2015), »Popyurisuto ha dono yō na Hitobito ni katarikaketa ka: Nagoya-shi Yūkensha Chōsa« [Zu welcher Art von Menschen haben Populisten zu sprechen begonnen?: Eine Analyse einer Umfrage unter Wahlberechtigten in Nagoya], in: *Bunka Jōhō Gakubukihyō*, 15: 67–77.
- Kobori, Masahiro (2013), »Populism as Rhetorical Politics in Britain and Japan: Devil Take the Hindmost«, in: *Ritsumeikan Law Review*, 30: 107–122.
- Mahathir, bin Mohamad und Shintarō Ishihara (1995), *The Voice of Asia: Two Leaders Discuss the Coming Century*, Tōkyō: Kodansha International.
- Matsutani, Mitsuru (2010), »Popyurizumu toshite no Hashimoto Fusei: Fumin ha nani o Hyōka shi, naze Shijisuru no ka« [Die Hashimoto-Regierung als Populisten: Was wertschätzt die Bevölkerung, warum unterstützt sie ihn?], in: *Shisei Kenkyū*, 169: 18–29.
- McNeill, David (2014), »Japans Contemporary Media«, in: Jeff Kingston (Hg.), *Critical Issues in Contemporary Japan*, New York: Routledge, S. 64–72.
- Mizuno, Kosuke und Pasuk Phongpaichit (2009), »Introduction«, in: Kosuke Mizuno und Pasuk Phongpaichit (Hg.), *Populism in Asia*, Singapur: NUS Press, Kyoto University Press, S. 1–17.
- Oberländer, Christian (2014), »Japans Politik im 21. Jahrhundert – Zwischen Destabilisierung und mehr Demokratie«, in: Raimund Wördermann und Karin Yamaguchi (Hg.), *Länderbericht Japan: Die Erarbeitung der Zukunft*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 148–165.
- Ogan Christine (2014), »Preface«, in: Lars Willnat und Annette Aw (Hg.), *Social Media: Culture and Politics*, New York: Peter Lang, S. vii–xi.
- Ōsaka, Iwao (2014), *Nihon Seiji to Media: Terebi no Tōjō kara Netto Jidai made* [Japans Politik und Medien: Vom Aufkommen des Fernsehens bis zum Zeitalter des Internets], Tōkyō: Chūō Kōron Shinsha.
- Ōsaka Ishin no Kai (Hg.) (2011), *Ishin Hassaku* [Das Acht-Punkte-Programm zur Erneuerung], oneosaka.jp/news/120831_維新八策.pdf (10.01.2018).
- Ōtake, Hideo (2003), *Nihon-gata Popyurizumu: Seiji he no Kitai to Genmetsu* [Japanischer Populismus: Erwartungen und Enttäuschungen bzgl. der Politik], Tōkyō: Chūō Kōron Shinsha.
- Ōtake, Hideo (2009), »Neoliberal Populism in Japanese Politic: A Study of Prime Minister Koizumi in Comparison with President Reagan«, in: Kosuke Mizuno und Pasuk Phongpaichit (Hg.), *Populism in Asia*. Singapur: NUS Press, Kyoto University Press, S. 202–216.
- Pekkanen, Robert (2012), »The 2012 Japanese Election Paradox: How the LDP Lost Voters and Won the Election«, in: *The National Bureau of Asian Research*, <http://nbr.org/research/activity.aspx?id=297> (12.09.2018).
- Pesek, William (06.06.2012), »Hashimoto Flourishes in a Japan Tired of Status Quo«, in: *The Japan Times*, S. 13.

- Plenefisch, Julian und Felix Spremberg (2013), »Rechtsruck in Japan«, in: *WeltTrends: Zeitschrift für internationale Politik*, 89: 26–30.
- Pole, Antoinette (2010), *Blogging the Political: Politics and Participation in a Networked Society*, New York: Routledge.
- Priester, Karin (2012), »Wesensmerkmale des Rechtspopulismus«, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 62 (5–6): 3–9.
- Pulvers, Roger (22.07.2012), »What Japan Needs now is Dictatorship«, in: *The Japan Times*, S. 8.
- Russell, Adrienne (2009), »Introduction: International Blogging: Identity, Politics, and Networked Publics«, in: Adrienne Russell und Nabil Echchaibi (Hg.), *Identity, Politics, and Networked Publics*, New York: Peter Lang, S. 1–10.
- Sakaki, Alexandra und Gudrun Wacker (2017), *China, Japan, Südkorea: Ménage à trois mit Hindernissen*, SWP-Studie 2017/S 04, Berlin: SWP (Stiftung Wissenschaft und Politik).
- Sato, Hiroaki (26.11.2012), »Punchy Party Names Hark Back to Ignominy«, in: *The Japan Times*, S. 11.
- Schreiber, Max (03.06.2012), »Hashimoto: A Man with a Plan, or Dictator with an Agenda«, in: *The Japan Times*, S. 9.
- Shipper, Apichai W. (2008), *Fighting for Foreigners: Immigration and Its Impact on Japanese Democracy*, Ithaca: Cornell University Press.
- Smith, Sheila A. (2014), *Japan's New Politics and the U. S.-Japan Alliance*, New York: Council on Foreign Relations.
- Stevens, Andrew (28.09.2012), »Shintarō Ishihara: Former Governor of Tokyo«, in: *City Mayors*, http://www.citymayors.com/mayors/tokyo_mayor.html (18.05.2017).
- Tanaka, Aiji (1999), »Why Ishihara Shintarō Won? Election as Tokyo Governor«, in: *Japan Quarterly*, 46 (3): 349–355.
- Takeshita, Toshio, Shinichi Saito und Tetsuro Inaba (2014), »Social Media and Political Participation in Japan«, in: Lars Willnat und Annette Aw (Hg.), *Social Media, Culture and Politics*, New York: Peter Lang, S. 127–142.
- Trifu, Ioan (2013), »Prefectural Governors and Populism in Japan«, in: *Acta Asiatica Varsoviensia*, 26: 7–30.
- TJT (*The Japan Times*) (23.06.2013), »Winners in the Upper House Race«, S. 3.
- Watanabe, Masao und Carmen Schmidt (2013), »Japans neuer Rechtspopulismus: Ursachen, Ziele und Perspektiven«, *Veröffentlichungen der Forschungsstelle Japan*, 23: 5–35.
- Watanabe, Osamu (2013), *Abe Seiken to Nihon Seiji no Shindankai: Shinjiyūshugi, Gunji Taikokuka, Kaiken ni dō Taikō suru ka* [Die Abe-Regierung und die neue Phase der japanischen Politik: Widerstand gegen die neue Liberalisierung, den Wandel zur Militär-Großmacht und die Verfassungsrevision], Tōkyō: Junpōsha.

Wolf, Tanja (2017), *Rechtspopulismus: Überblick über Theorie und Praxis*, Wiesbaden: Springer VS.

YS (*Yomiuri Shinbun*) (2012), »Shūinsen 2012« [Unterhauswahl 2012], <http://www.yomiuri.co.jp/election/shugiin/2012/> (05.04.2018).

YS (*Yomiuri Shinbun*) (30.12.2012), »Shūinsen Honshatsuseiki Chōsa – Kitai, Kenen Jimin o chūshi, Taishō ›konomashii: 50 %« [Zentrale Nachfolgeumfrage zur Unterhauswahl – Erwartungen und Sorgen, Aufmerksamkeit liegt auf der LDP, ihr großer Sieg war »wünschenswert« sagen 50%], S. 9.

YS (*Yomiuri Shinbun*) (03.06.2014), »Ishin Buntō Hashimoto Shintō ni 36-nin, Ishihara Shintō 17-nin' Chūkanha' nao 9-nin [Spaltung der Ishin, zu Hashimotos neuer Partei 36 Personen, zu Ishiharas neuer Partei 17 Personen, gemäßigte Fraktion nun 9 Personen], S. 4.

Yoshida, Reiji (23.12.2014), »Hashimoto Quits Ishin Leadership«, in: *The Japan Times*: <https://www.japantimes.co.jp/news/2014/12/23/national/politics-diplomacy/hashimoto-quits-ishin-leadership-2/#.WoFtBujFLIU> (27.11.2017).

Anhang

TopicExplorer (27.11.2011–14.12.2014): Blog-Korpus »Ishin« (21.02.2018)

<ul style="list-style-type: none"> • #35122 • #34344: http://d.hatena.ne.jp/rabbitbeat/20120219/1329656076 • #24155: http://blog.goo.ne.jp/raymiyatake/e/6835b44529801780950c2ac9b5377190 • #25987: http://d.hatena.ne.jp/nazegaku/20120607/p1 • #33137: http://t-m-lawyer.cocolog-nifty.com/blog/2012/03/post-4919.html, • #37019: http://d.hatena.ne.jp/shiraike/20120130/1327943879 • #41890: https://blogs.yahoo.co.jp/zenkou_isaka/25244849.html • #21012 • #39414 • #38157 • #41037 • #10755: http://d.hatena.ne.jp/adayasu/20121020/1350738277 • #15247: http://blog.goo.ne.jp/aibatatuya/e/c6e33f8f9f7444084e3b5a2c135cae9e • #84166 	<ul style="list-style-type: none"> • #38212 • #67245: http://blog.goo.ne.jp/bu0007/e/adcab7ba1599775f6294ed67cf386ea5 • #58348: https://blogs.yahoo.co.jp/koiuta48/9158487.html • #71221: http://blog.goo.ne.jp/aikokusyanozyaron/e/1985ba7fd4979f9346091813a82a01d • #19095: https://blogs.yahoo.co.jp/zone0358/9805453.html • #13169 • #10041: http://blog.goo.ne.jp/aikokusyanozyaron/e/b155442e2641b577ddb4e6d5145a8eca • #30629: http://blog.goo.ne.jp/bwhayabw/e/252bebc722cd68171a1731b2048417f7 • #82557: http://blog.goo.ne.jp/aikokusyanozyaron/e/ada343e24b3eb8ec9b93995e1dd2615b • #77000: https://blogs.yahoo.co.jp/warabidani3/17090901.html • #41301 • #56219: http://blog.goo.ne.jp/aikokusyanozyaron/e/7009dc6a0b439e0c9c72c78c671001f1
---	---

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • #14787 • #40556: https://blogs.yahoo.co.jp/reikun11/21993051.html • #11192 • #113108: http://ef81hokutosei.way-nifty.com/blog/2013/07/9-e5c7.html • #112547 • #42977 • #88311 • #43327: http://blog.goo.ne.jp/wamgun/e/4f4ab651a39275cca80d44a89f6bcca7 • #87609: http://blog.goo.ne.jp/e7cbjk8b1/e/a7e • #f0916f4d877413ef77bcbc43d0ab3 • #79235: http://ef81hokutosei.way-nifty.com/blog/2013/07/9-e5c7.html • #116359: http://blog.goo.ne.jp/aikokusyanozyaron/e/71d78992fc2d3a09be1802dac90b7af2 • #116905: http://blog.goo.ne.jp/yoroshiku109/e/086b77b6c19e2d56a699917ec82f26b3 • #73427 • #2560 • #2016 • #6608: http://ef81hokutosei.way-nifty.com/blog/2012/11/16-9879.html • #30811 • #75647 | <ul style="list-style-type: none"> • #66948: http://blog.goo.ne.jp/raymiyatake/e/5ac2f6322be641ed90aef892b78e090d • #40395 • #4582 • #77417 • #112920: https://blogs.yahoo.co.jp/yyuuta24mikiko/34969209.html • #89511: https://blog.goo.ne.jp/irukanoutada/e/36a6b69088ce2d04f26a0387eb0fc4bc#82738: http://blog.goo.ne.jp/irukanoutada/e/6cd3e3f8bcf4fb5d335ff2f64853e83d • #41282: http://sumisumi.cocolog-nifty.com/sumisumi/2011/12/post-3c6a.html • #115882: https://blogs.yahoo.co.jp/yhr80136/16894014.html • #33848 • #78222 • #47620: https://blogs.yahoo.co.jp/roor6akio/62476649.html • #33848 • #7877 • #35594 • #117739 • #54903: http://vipper4news.doorblog.jp/archives/29702907.html • #113150 |
|---|--|